

Christopher Zimmer

BERICHT

Wie in grosser Eile habe er, Jakob, die Strasse überquert und das Gebäude betreten, sei die Stufen des Treppenhauses hinaufgehastet, obwohl er doch eigentlich lieber den Lift genommen hätte, der aber entweder besetzt oder sogar defekt gewesen sei, so dass er, von der Befürchtung getrieben, Zeit oder mehr zu versäumen, doch den beschwerlichen Weg über die Treppen dem langen, wenn nicht gar zwecklosen Warten vor dem Lift vorgezogen habe, er sei oben auch in guter Zeit angelangt, ausser Atem zwar, doch nicht gänzlich entkräftet, hätte dann, er erinnere sich genau, sich wundernd über den guten Zustand seines doch sonst so widerspenstigen Körpers, die Tür zu seinem Büro geöffnet, sei hinter den Tisch gegangen, habe sich gesetzt, um gleich sich wieder erhebend das Fenster zu öffnen, sei wohl auch einen Augenblick stehen geblieben, wie irritiert oder wie in Erinnerungen angesichts eines zugegeben schönen Wetters über den Dächern und Strassen, von einem vielleicht nur verborgenen, aber nicht unbekanntem Hunger erfüllt, wahrscheinlich mit einer plötzlichen Ahnung von Vergangenheit und Kindheit, von Versäumnissen und Übergangenen, die ihn den Kopf habe schütteln lassen, wie in Betäubung oder doch schon eher in aufkeimendem Ärger, so habe er sich dann entschlossen, das Fenster wieder zu schliessen, sich nun endlich seiner Arbeit zuzuwenden, habe auch mit einem Blick auf die Uhr feststellen müssen, dass dieser scheinbar so kurze Moment der Verwirrung und Unzurechnungsfähigkeit, er wisse es nicht anders oder besser zu sagen, dass dieses Verharren im Licht des geöffneten Fensters ihn unzumutbar viel Zeit gekostet habe, für die er vor sich und anderen keinerlei Erklärung oder gar Entschuldigung zu finden wisse, er habe sich auch gleich bemüht, das Verlorene wiedergutzumachen, habe sich dann aber, zu seiner nicht geringen Besorgnis, mehr und mehr von einer ihm unbekanntem und soweit er sich besinnen könne, zuvor noch nie verspürten Lähmung befallen gefühlt, die ihm die schreibende Hand, das doch sonst so geschulte Denken, die Augenlider, ja selbst Atmung und Herzschlag wie mit untragbaren Gewichten beschwert habe, so dass er sie um keinen Preis mehr habe kontrollieren können, er habe natürlich sofort an eine Magenverstimmung, wenn nicht gar schlimmere Formen von Erkrankung gedacht, sei auch sogleich darauf verfallen, den Pulsschlag zu messen, es sei ihm dies auch gelungen, wenn auch nicht ohne Mühe, er habe aber keine ungewöhnliche, ja eigentlich gar keine Veränderung feststellen können, auch die Stirn sei unter der nur mühselig an diese geführten Hand nicht erhitzt gewesen, er habe sich schliesslich für seinen Zustand keine Erklärung gewusst, habe aber, aufgrund fehlender Symptome und auch möglicher, ja unvermeidlicher Unannehmlichkeiten und zwangsläufig sich ergebender Verdächtigungen

seitens seiner Kollegen, nicht die Möglichkeit in Betracht gezogen, einen Arzt zu konsultieren, er sei nur ruhig dagesessen, ohne gleich wieder den Versuch einer noch so leichten Arbeit zu unternehmen, und nur der Lähmung seiner Gedanken sei es zuzuschreiben gewesen, dass er sich, trotz seiner Gewissheit, gerade jetzt zu nichts, was es auch sei, fähig zu sein, nicht in die entsetzlichsten, qualvollsten Vorstellungen hineinphantasiert habe, keine Bewegung sei von ihm ausgegangen, er sei nur noch ein einziges Ermatten gewesen, alles sei von ihm abgefallen, er könne sich auch erinnern, schliesslich nicht einmal mehr Sorge gehabt zu haben, es könne ihn jemand in seinem Zustand zu Gesicht bekommen, still wäre alles gewesen, wie von einer dunklen Klarheit erfüllt, er habe an nichts mehr gedacht, nichts mehr gewollt oder gefühlt, und doch sei da eine Gewissheit gewesen, die er nicht habe benennen können oder wollen, er sei auch heute trotz seiner wiederhergestellten Willenskraft nicht mehr dazu in der Lage, so als habe er wie in sich selbst geruht, mehr könne er über diese Erscheinung, die weniger ein Erlebnis als vielmehr ein Zustand gewesen sei, nicht berichten, er wisse nur noch, dass plötzlich alles vorbei gewesen sei, wie nicht geschehen, dass er auch gleich seine Arbeit wieder aufgenommen habe, ohne zu versuchen, etwas zu verstehen oder zu erklären, es sei in diesem Augenblick alles wie vergessen gewesen, dem Verstande und dem Gefühl entzogen, und erst viel später habe er begonnen, diesen Vorfall, der nun gänzlich ungreifbar gewesen sei, zu rekonstruieren, sich in Erinnerung zu rufen, erst um vieles später sei das Besondere an jenem Zustand ihm Anlass gewesen, sich mitzuteilen.

Piepmatz 1992